



FÖRDERVEREIN DOKUMENTATIONS- UND BEGEGNUNGSSTÄTTE BARTH E. V.
Bleicherwall 1 b 18356 Barth dok-barth@web.de

Einladung

70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges - Was blieb vom

Stalag Luft I in Barth?

Archäologische Spurensuche auf dem ehemaligen Lagergelände

Der Förderverein Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth e. V. lädt Sie herzlich zu einer interessanten Veranstaltung aus Anlass des 70. Jahrestages des Kriegsendes ein.

Das Stammlager (Stalag) Luft I bestand ab 1940 in den Wiesen nordöstlich der alten Stadt. Ab 1943 hatte es den Status eines Lagers für abgeschossene Fliegeroffiziere der englischen und amerikanischen Luftwaffe. Für die Barther Bevölkerung war das besonders erlebbar, lag doch in der Existenz dieses Lager der Grund dafür, dass die Stadt im Krieg trotz der vielen militärischen Objekte nicht bombardiert wurde. Mehr als 9.000 junge Piloten erlebten in der Nacht vom 30. April um 1. Mai 1945 die Selbstbefreiung ihres Lagers. Die gefangenen Offiziere verweigerten den befohlenen Verlegungsmarsch nach Westen, die deutschen Bewacher zogen angesichts dieser festen Haltung ab, ohne sich mit ihren Waffen durchzusetzen - ein einmaliger Vorgang in der Geschichte jener Lager. Als die Rote Armee einen Tag später in Barth erschien, feierten alle Alliierten gebührend das Kriegsende. Nach einem politischen Tauziehen zwischen den höchsten Militärbefehlshabern von Ost und West kam es vom 12. bis zum 14. Mai 1945 mit der Operation Revival zum Ausfliegen der nunmehr ehemaligen Kriegsgefangenen vom Barther Fliegerhorst. Amerikanische Bomber schwebten tief in die entstehende sowjetische Besatzungszone Deutschlands hinein und nahmen ihre Kameraden an Bord. Das war ein weiterer einmaliger Vorgang in jenen Tagen im Norden Deutschlands. Was blieb von diesem Lager erhalten? Welchen Spuren kann man noch heute folgen?

Unsere Veranstaltung **am 2.10.2015 im Niederdeutschen Bibelzentrum in der Sundischen Straße 52 in Barth** versucht dazu eine Antwort zu finden.

Ablauf: 10.00 Uhr Begrüßung

10.15 Uhr Dr. Martin Albrecht (Historiker, Berlin): „Das Stalag Luft I Barth von 1940 - 45. Ein normales Kriegsgefangenenlager in Deutschland?“

anschließend Vorführung des Films des NDR
„Gefangen am Barther Bodden - Die Operation Revival“

12-12.30 Uhr Mittagessen

12.45 Uhr Dr. C. Michael Schirren (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern): „12 Jahre Barther Geschichte im archäologischen Befund“

13.45 Uhr Dr. Detlef Jantzen (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern): „Ist das auch Archäologie? Das 20. Jahrhundert als Gegenstand archäologischer Forschung und Denkmalpflege“

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Roman Buhl (Bodendenkmalpfleger Barth) / Dr. C. Michael Schirren: „Systematische archäologische Prospektionen auf dem Gelände des STALAG – Barth“

gegen 16.Uhr Abschluss

Über Ihr Erscheinen würden wir uns freuen.

Zur besseren Planung wäre es gut, wenn Sie sich anmelden unter 0382313537 oder per mail an dok-barth@web.de.

Helga Radau

Vorsitzende des Fördervereins

Dokumentations- und Begegnungsstätte Barth e. V.